

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 25. August 1964

Blatt 2197

## Meidling - Aufstieg und Zukunft

=====

25. August (RK) Vizebürgermeister Mandl wird Freitag, den 28. August, um 11 Uhr, im Saal der Meidlinger Bezirksvertretung, 12, Schönbrunner Straße 259, die Ausstellung "Meidling - Aufstieg und Zukunft" eröffnen.

- - -

## "Wien um 1900": Führungen im Künstlerhaus

=====

25. August (RK) Durch jenen Teil der vom Kulturamt der Stadt Wien veranstalteten Ausstellung "Wien um 1900", der im Künstlerhaus gezeigt wird, führen anstelle von Dr. Mitsch morgen Mittwoch, den 26. August, Artur Rosenauer und am Donnerstag, dem 27. August, Dr. Erika Neubauer. Die Führungen finden jeweils um 18. Uhr statt.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

25. August (RK) Donnerstag, den 27. August, Route 5 mit Flughafen Schwechat, Schweizer Garten, Aufforstung Laaer Berg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Aufnahmeprüfungen für Hostessen bei der AUA in Wien  
=====

25. August (RK) Im September und Oktober finden wie alljährlich die Aufnahmeprüfungen für Hostessen-Bewerberinnen statt. In Wien werden die Prüfungen am 19. September und am 17. Oktober durchgeführt. Die Prüfungskommission der AUA wird auch nach Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg kommen.

Die Aufnahmeansuchen sind bis spätestens 15. September an Austrian Airlines, Personalbüro, 3, Salesianergasse 1, zu richten. Die Aufnahmebedingungen sind: Mindestalter 21 Jahre, Kenntnisse des Englischen in Wort und Schrift sowie einer weiteren Fremdsprache, gute Allgemeinbildung, guter Gesundheitszustand, vorteilhaftes Aussehen.

- - -

Wertvolle Ziergläser für das Historische Museum  
=====

25. August (RK) Das Historische Museum der Stadt Wien ergänzt zur Zeit eine seiner Sammlungen durch den Ankauf wertvoller Gläser aus Familienbesitz. Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat dafür einen Betrag von 250.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Im einzelnen handelt es sich um bemalte Gläser - Zier- und Trinkgläser in Schmelzfarben - der Künstler Gottlob Samuel Mohn (1789-1825) und Anton Kothgasser (1769-1851).

- - -

Gegen Luftverunreinigung und Lärmplage  
Städtebund überreichte Gesetzentwurf

25. August (RK) Der Rechtsausschuß des Österreichischen Städtebundes hat in eingehenden Untersuchungen geprüft, welche rechtlichen und praktischen Möglichkeiten bestehen, um gesundheitsschädigende Luftverunreinigungen vermeiden zu können. Auf Grund der Ergebnisse dieser Prüfung hat der Städtebund den Entwurf eines Bundesgesetzes über Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft ausgearbeitet. Dieser Entwurf wurde dem Bundesministerium für soziale Verwaltung mit dem Ersuchen übermittelt, möglichst bald Beratungen drüber in die Wege zu leiten.

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung beabsichtigt nunmehr, im kommenden Herbst das Gesamtproblem der Luftverunreinigungen unter Zugrundelegung des Gesetzesentwurfes des Österreichischen Städtebundes in einer Enquete der Öffentlichkeit darzulegen. Vermutlich wird bei dieser Gelegenheit auch das die Bevölkerung ebenso bedrückende Lärmproblem eingehend erörtert werden.

- - -

Wärme aus Fernheizwerk Hofburg auch für die Albertina-Passage  
=====

25. August (RK) Im Jahre 1957 wurde zwischen der Wiener Stadtverwaltung und dem Fernheizwerk in der Hofburg ein Vertrag über die Belieferung der Opernpassage mit Wärme beschlossen. Baustadtrat Heller legte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Nachtrag zu diesem Wärmelieferungsvertrag vor, der sich auch auf die Albertina-Passage bezieht. Als erster Wärmelieferungstag ist der 1. Oktober dieses Jahres vorgesehen. Im übrigen gelten die Bestimmungen des früheren Vertrages.

- - -

Neue Wiener Wohnbauaktion in vollem Gange  
=====

25. August (RK) Die vom Wiener Gemeinderat am 22. Mai beschlossene Wiener Wohnbauaktion 1964 hat bisher in der Bevölkerung lebhaftes Interesse gefunden. Für diese zweite Auflage dieser bereits seit dem Jahre 1958 bewährten Wohnungsförderungsmaßnahme haben sich bisher 1.765 Bewerber gemeldet. Die meisten von ihnen erstreben eine Wohnung in einem genossenschaftlichen Wohnhaus. Nur vier Kreditwerber wollen sich mit den Mitteln dieser Aktion ein Eigenheim bauen. Die Entscheidung über die Kreditvergabe fällt in dem Wiener Wohnbauförderungsbeirat, der von den in der Wiener Landesregierung vertretenen Parteien gewählt wird und in der Zusammensetzung und der Mitgliederzahl genau der Landesregierung entspricht.

Die Wiener Wohnbauaktion 1964 fördert die Errichtung von Wohnhäusern in Wien durch Gewährung von Krediten und Übernahme des gesamten Zinsendienstes. Falls der Kreditwerber bereits über eine Wohnung verfügt, muß diese bei Gewährung von Mitteln der Neuen Wiener Wohnbauaktion aufgegeben werden. Es soll ja der vorhandene Wohnraum wirksam vermehrt werden.

Wird die Errichtung eines Einfamilienhauses auf eigenem Grund oder auf eigenem Baurechtsgrund angestrebt, können in der Stadthauptkasse im Rathaus (Stiege 7, Hochparterre, Zimmer 103) das "Merkblatt für Förderungswerber" und die nötigen Antragsformulare erworben werden. Eigenheime werden nur bewilligt, wenn der Baugrund in Wien liegt und mit dem Bau noch nicht begonnen wurde.

Die weitaus häufiger in Anspruch genommene Möglichkeit bezieht sich auf die Erwerbung einer Genossenschaftswohnung. Wer diesen Weg beschreiten möchte, wende sich an eine der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaften, die mit den Mitteln der Wiener Wohnbauaktion Wohnhäuser errichten. Namen und Anschriften der in Frage kommenden Bauvereinigungen sind aus einem Merkblatt ersichtlich, das in der Magistratsabteilung 5 (Finanzwirtschaft und Haushaltswesen), Rathaus, Stiege 4, 2. Stock, Zimmer 451, erhältlich ist.

Führungen im Historischen Museum der Stadt Wien  
 =====

25. August (RK) Im Historischen Museum der Stadt Wien finden - wie bereits bekannt - Führungen auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten statt. Sie sind kostenlos, es wird lediglich der normale Eintrittspreis für den Museumsbesuch eingehoben. (Erwachsene fünf Schilling, für Kinder bis zum 14. Lebensjahr, für Schüler unter Führung einer Lehrperson sowie für Militär ist der Eintritt frei.) Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldungen unter der Telefonnummer 45-16-61/741, Klappe 46.

So 6. September	11 bis 12 Uhr	Die urgeschichtliche Entwicklung im Wiener Raum (Dr. Neumann)
So 13. September	10 bis 11 Uhr	Mittelalter und Neuzeit (Dr. Bisanz)
So 13. September	11 bis 12 Uhr	Die Frühzeit der römischen Besetzung im Wiener Stadtgebiet (Dr. Neumann)
Sa 19. September	9.30 bis 11 Uhr	Gesamte Schausammlung (Dr. Pötschner)
So 20. September	10 bis 11 Uhr	Mittelalter und Neuzeit (Dr. Pötschner)
So 20. September	11 bis 12 Uhr	Das Standlager Vindobona (Dr. Neumann)
So 27. September	10 bis 11 Uhr	19. und 20. Jahrhundert (Dr. Bisanz)
So 27. September	11 bis 12 Uhr	Die Zivilstadt Vindobona (Dr. Neumann)

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 25. August

=====

25. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: O. Neuzufahren Inland: 4.236; Polen 2.034, Bulgarien 400, Rumänien 250, Ungarn 140, Gesamtauftrieb: 8.320. Verkauft: 8.071. Unverkauft: Polen 159, Rumänien 50, Ungarn 40.

Preise: Extremware 15.80 bis 16 S, 1. Qualität 15.40 bis 15.80 S, 2. Qualität 14.50 bis 15.40 S, 3. Qualität 13 bis 14.50 S. Zuchten extrem 12.80 bis 13 S, Zuchten 12 bis 12.70 S, Altschneider 11 bis 11.50 S.

Ausländische Schweine: Polen 13.70 bis 15.30 S, Bulgarien 13.30 bis 15.20 S, Rumänien 13 bis 14 S, Ungarn 13.70 bis 15 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 30 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.68 S.

Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 38 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.39 S.

In der Zeit vom 15. bis 21. August wurden 2.502 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

## Pferdehauptmarkt vom 25. August

=====

25. August (RK) Aufgetrieben wurden 102 Stück, hievon elf Fohlen und ein Maultier. Als Schlachttiere wurden 88 Stück, als Nutztiere sechs Stück verkauft, unverkauft blieben acht Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 57, Oberösterreich 18, Burgenland 16, Steiermark 3, Kärnten 5, Salzburg 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 bis 15.50 S, Pferde extrem 9.50 bis 9.80 S, 1. Qualität 9 bis 9.40 S, 2. Qualität 7.80 bis 8.80 S, 3. Qualität 7 bis 7.70 S. Nutztiere Pferde 7.20 bis 9 S.

Auslandsschlachthof: 58 Stück aus der UdSSR zum Preis von 7 bis 9.40 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 49 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 56 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Schlachtpferde 8.48 S, Schlachtfohlen 14.21 S, Schlacht- und Nutzpferde 8.45 S, Pferde und Fohlen 9.13 S.

- - -